

2
Jordföer, Lufvstbår n. Lufvstbåren,
Infanteri Lufvstbåren Lufvstbåren,
Lufvstbåren Lufvstbåren,

Fürstlichen Rath 2. commission zu selb. habe das
 adressirte Schreiben sobald der H. O. J. A. Marshalls
 Excellence vorgefunden, welche dasselbe in mei-
 ner Gegenwart gelesen, 2. verfertigt bey aller Ge-
 legenheit als auch dieses mal in gar avantagen-
 ten terminis von Fürstlichen gezeichnet: wie der
 Fürstlichen auch die gute meinung dieses Mi-
 nistres, welche so viel vortheilhaft, als bekräftigung
 2. vermögen von meriten zu nützen, besitzt,
 bey aller vorsehung gewiss zuversicherung mach
 können.

anwesend mit einigen fremden gefunden werden
gleichfalls zu antworten, haben die mich comittirt
unter andern folgendes zu melden. Es hat
mit der vacirenden cathedra theologica in Jena
insubwandniss, dass der bisherige Extraordi-
narius H. D. n. Superint. Christenborn in die Pro-
fessionem ordinariam rücken wird, es wäre
dennoch in dem Mann beüßet worden, der schon
auf einer andern academie in professione
theologica gestanden, auf welchen d. Herr, aus
dem Fall H. D. Weissenborn mit seinen dementli-
chen Umständen zu finden seyn müßte. Nachdem
nun bekanntemassen die Professiones Extraordi-
nariae oder besondern*, zur ordinariae aber
besonders gehalten seyen, keine Beförderung zu machen,
so zweifelt Excell. ob beschließl. bey einer pe-
titione ihr conto findig würden: wieweil diese
phosphor seyn dürfte da die denomination

* d. nach dem nach dem neuen reglement die
Extraordinarii der löblichen facultät
den ordinariis auf der niedrigen nachfolgt;

D. S. C. Bitter geforsamst dem Herrn, thedi-
 co Baier wolst meiner gefors. recommendation
 zu vermelden, dasz sich eine fieser folgenfuit
 Zige dem Celfum Seidurdfleischdianum wir,
 der fernin zu bringen, indem mein Thierpater
 vor der mitte des Junii fieser Zierfieser willend
 ist. Er könnte als gedentht dasz nur perfer
 Zeit anmaßgebe an mein Bruder in Gintzen
 fieser bestellst werden.